

Editorial

Musical-Aufführung

«S'Glichnis vom grosse Fäscht» – so lautet der Titel des Musicals, das rund 50 Kinder in der letzten Sommerferienwoche in Elgg einstudieren und zweimal zur Aufführung bringen. Freuen Sie sich mit uns auf die Kinderschar, die zeigt, was in so kurzer Zeit gelernt werden kann!

«Blaue Wolke»

Der Abendgottesdienst lädt ein, in Stille und Austausch den Tag hinter sich zu lassen und Gottes Gegenwart zu erwarten. Seien Sie herzlich eingeladen, Teil dieser etwas anderen Gottesdienst-Gemeinde zu sein!

Gottesdienst mit Matinée-Konzert

Die «Kuziem-Brothers» lassen Soul, Afro-Gospel und Jazz erklingen – auch in Eigenkompositionen. Mit Musik lässt sich das Leben feiern und wir dürfen erfahren, wie wir immer wieder getragen sind und aufgerichtet («Lifted» – so das Thema) werden. Feiern Sie mit uns!

Ökum. Begegnungsfest

Alle, Gross und Klein, sind herzlich eingeladen, in der katholischen Kirche Elgg zusammen zu feiern und im Anschluss bei einem Zmittag ins Gespräch zu kommen – Gross – oder am Kinderprogramm – Klein – teilzunehmen.

Katharina Wachter
Kirchenpflege Eulachtal



Sommerfrische

**Pfarrer Stefan Gruden | Vier Sommerwochen
im Haus meiner Grosseltern an der nordöstlichen
Adria – die beste Zeit des Jahres!**

Wobei wir im k.u.k.-geprägten Hochdeutsch meiner Grossmutter natürlich nicht einfach unsere «Sommerferien» bei ihr verbrachten, sondern nun bei ihr – wie erhaben klang das in den kindlichen Ohren – in der «Sommerfrische» weilten.

Wie aus der Zeit gefallen...

Sommerfrische – ein Wort, wie aus der Zeit gefallen; nicht bloss Urlaub, sondern Lebensgefühl. Es klingt weniger nach Pauschalreise, Rollkoffer und Boarding-Gruppe 3, dafür umso mehr nach Veranda, weissen Vorhängen im Wind, nach Heuduft und Bergschatten oder Oleanderbüschen und Meeresbrise, kurz: nach jener wohlthuenden Mischung aus Müssiggang und Weltvergessenheit, die man heute vermutlich «Quality Time» nennen

würde – was natürlich weit weniger schön ist.

Seine grosse Zeit hatte dieses Lebensgefühl im 19. und frühen 20. Jahrhundert, besonders im habsburgisch-österreichisch geprägten Raum. Wenn die Städte heiss, staubig und unerquicklich wurden, zog es das Bürgertum hinaus an Seen, ans Meer, in Kurorte und auf luftige Höhen. Das Vorbild kam vom Adel, die Eisenbahn machte es massentauglich. Also reiste man – nicht für ein verlängertes Wochenende, sondern gleich für mehrere Wochen, mit Kindern, Koffern, Sonnenschirmen und einer gewissen Entschlossenheit zur Erholung. Sommerfrische war eine regelrechte Kulturtechnik: Man sass auf Veranden, las Bücher, spazierte, trank Molke, schrieb Karten und liess das Gemüt auf Normaltemperatur sinken.

Zu dieser alten Welt gehörten auch die sogenannten «Herrenzüge». Während Frau, Kinder und Hausstand oft schon für längere Zeit in der Sommerfrische weilten, blieb der Herr Gatte und Vater zunächst noch in der Stadt, um Amt, Kanzlei oder Geschäft zu versehen. Am Wochenende bestieg er dann den Zug hinaus ins Grüne – so regelmässig, dass diese Verbindungen im Volksmund «Herrenzüge» hiessen. Man möchte fast sagen: ein frühes Modell der Wochenendpendler, nur mit etwas mehr Leinwandhut und deutlich weniger E-Mail.

Eine Lebensart

Auch das Wort selbst ist ein kleines Schmuckstück. Zunächst meinte Sommerfrische» tatsächlich die Frische des Sommers: kühlere Luft, schattige Wälder, Wasser, Wind und grüne Höhen. Später wurde daraus der Aufenthalt in dieser Frische und konnte schliesslich auch den Ort bedeuten, an dem man sie suchte. Das ist sprachlich hübsch und inhaltlich vielsagend: Sommerfrische ist eben mehr als bloss ein

Fortsetzung auf Seite 2

Sommerfrische

Fortsetzung von Seite 1

Ortswechsel. Sie ist der Versuch, für eine Weile anders zu leben – langsamer, leichter, atmender.

Und heute? Die Herrenzüge sind verschwunden, die Veranda ist oft ein Balkon, und nicht jeder kann oder will für Wochen an den See, ans Meer oder in die Berge fahren. Doch die Idee der Sommerfrische hat nichts von ihrer Wahrheit verloren. Denn jeder Mensch braucht Zeiten, in denen das Leben nicht nur organisiert, sondern in praller Musse empfunden wird. Ein freier Abend im Garten, ein Morgenweg ohne Hast, ein gutes Buch im Schatten, ein Sonntag, der einfach Sonntag sein darf – auch das ist Sommerfrische.

Luftveränderung für die Seele

«Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser», betet der Psalmist im 23. Psalm. Vielleicht ist das die schönste Form von Sommerfrische: sich gerade auch von Gott an einen frischen Ort führen zu lassen, äusserlich oder innerlich, an dem Leib und Seele aufatmen dürfen. Denn: Nicht nur die Koffer brauchen manchmal Luftveränderung. Die Seele auch!

Fiire mit de Chliine

Elgg



«Jesus und der Sturm»

Samstag, 22. August

10.00 Uhr, Ref. Kirche Elgg

Elsau

Donnerstag, 3. September

09.15 Uhr, Kirche + KGH Elsau

Elgger Matinée-Gottesdienst – «Lifted»

Am Sonntag, 23. August, laden wir einmal mehr herzlich zum beliebten Matinée-Gottesdienst samt Konzert auf der Kirchenwiese ein. Ein Vormittag ganz im Zeichen der Musik und Lebensfreude mit den «Kuziem Brothers».

Die Idee dieses in Elgg schon traditionellen Sommer-Gottesdienstes ist ganz einfach: Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche, der von ganz besonderen musikalischen

Gästen nicht einfach nur festlich umrahmt, sondern auch inhaltlich ganz wesentlich mitgestaltet wird. Im Anschluss daran wird auf der Kirchenwiese noch zu einem kurzen Matinée-Konzert aufgespielt, um in lockerer Atmosphäre die Musik auch im Freien geniessen zu können. Dass bei diesem sinnlichen Erlebnis auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen soll, versteht sich dabei von selbst!



Wir freuen uns sehr, haben wir für die diesjährige Ausgabe dieses musikalischen Sommersonntagmorgens die «Kuziem Brothers» gewinnen können: Saymon und Benjamin Kuziem, die (auch gemeinsam mit weiteren Familienmitgliedern als «Kuziem Singers») für ihre emotionalen, von Afro-Gospel, Jazz und Soul inspirierten Auftritte schweizweit Bekanntheit geniessen. Für unseren Gottesdienst werden sie unterstützt von ihrer Schwester, Beryl Kuziem, und bringen traditionelle Gospels ebenso mit wie funkig-soulige Eigenkompositionen: Musik, die das Leben feiert und dabei nicht vergisst, wie sehr wir immer auch getragen und aufgerichtet («lifted») werden!

Lassen Sie sich das nicht entgehen und seien Sie herzlich eingeladen!

Pfr. Stefan Gruden

Sonntag, 23. August

10.00 Uhr, Kirchenwiese oder Ref. Kirche Elgg

ca. 11.15 Uhr: Matinée-Konzert mit den «Kuziem Brothers» auf der Kirchenwiese (bei schlechter Witterung in der Kirche)

Aufführungen Musical «S'Glichnis vom grosse Fäscht»

Die Reformierte Kirchgemeinde Eulachthal und die Katholische Kirche Elgg bieten dieses Jahr bereits zum vierten Mal gemeinsam ein Musical-Tageslager in Elgg an.

Die Kindergruppe erwartet in der letzten Sommerferienwoche wieder eine musikalische, kreative

Zeit mit ganz viel Spass und sommerlichem Rahmenprogramm. Diverse helfenden Hände aus den Gemeinden machen dies möglich.

Fast 50 Kinder werden an zwei öffentlichen Veranstaltungen auf der Bühne stehen und «S'Glichnis vom grosse Fäscht» aufführen. Seien Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

Karin Michel und Team



Freitag, 14. August, 19.00 Uhr

**Samstag, 15. August, 17.00 Uhr
Ref. Kirche Elgg**

Taufkind gesucht!

Sind Sie kürzlich Eltern geworden und möchten Ihr Kind in einem besonderen, familiären Gottesdienst taufen lassen?

Am 8. November 2026 findet um 9.30 Uhr in der Kirche Elsau der von den 3. Klass-Unti-Kindern gestaltete Taufgottesdienst statt. Sie lernen die Kinder vorgängig in einer Unterrichtsstunde kennen und besprechen mit ihnen die Taufe.

Weitere Infos und Anmeldung: Verwaltung Kirchgemeinde Eulachthal 052 550 25 00 oder verwaltung@kirche-eulachthal.ch



Auf Wiederhören, Marianne Yersin

auf ihrem Instrument an ihrer Konfirmation spielen wollten.

Übrigens sind es auch unsere Konfirmations-Gottesdienste, die mich eindeutig am meisten beeindruckt und berührt haben. Es sind stets «runde» Feiern in einer ganz eigenen Atmosphäre, die sich nicht näher beschreiben lässt.

In den Kirchen des Eulachtal stehen drei Orgeln (und zusätzlich das kleine Örgeli im Chor der Elgger Kirche), zwei Klaviere, ein Flügel und ein E-Piano. Wie fühlt es sich an, immer wieder das Instrument wechseln zu müssen?

Die Umstellung innerhalb eines Gottesdienstes ist für mich weniger ein technisches Problem, sondern mehr ein klangliches. Der Klangunterschied von Orgel und Klavier stört mein starkes Bedürfnis nach Einheitlichkeit im Gottesdienst. Doch wenn verschiedene Musikstile gewünscht werden, ist das Wechseln von einem zum anderen Instrument unvermeidbar.

Auf welchem Instrument spielst du am liebsten? Warum?

Das hängt ganz vom Musikstil der Stücke ab. Pop, Jazz und Volkstümliches spiele ich lieber auf Klavier oder Flügel. Hingegen für das klassische Repertoire liebe ich unsere Elgger Orgel über alles, denn sie gehört zu den klanglich schönsten und vielseitigsten Instrumenten der Schweiz, die ich kenne!

Was ich persönlich im Gottesdienst stets bewundere, ist die Präzision und Virtuosität der musikalischen Beiträge. Da steckt immer sehr viel Übung dahinter. Bist du vor deinen Einsätzen jeweils aufgeregt oder sehr routiniert geworden?

Eine gewisse Routine stellt sich nach 50-jähriger Tätigkeit schon ein, aber ein bisschen Nervosität bleibt bei mir immer.

Wenn du auf deine Musikerlaufbahn in der Kirche zurückblickst: was hat sich am meisten verändert?

Das ganze Bild des Organistenberufs hat sich sehr verändert. Die Aufgaben sind viel anspruchsvoller, aber auch vielseitiger geworden. Wir OrganistInnen sind zu einer Art Allroundern geworden, da im Laufe der Zeit immer mehr zusätzliche Aufgaben durch das stark erweiterte Angebot hinzukamen. Dies war zwar zeitweise herausfordernd, doch über den ganzen Zeitraum gesehen auch sehr bereichernd.

Liebe Marianne, am Gottesdienst vom 29. November spielst du zusammen mit Magda Oppliger-Bernhard Musikstücke für zwei Orgeln in der Kirche Elgg. Bei dieser Gelegenheit können wir deinen langjährigen Einsatz nochmals würdigen und dich in Ehren verabschieden.

Für das Interview:

*Verena Wüthrich-Peter,
Präsidentin der Kirchenpflege*

Marianne Yersin Niederberger, du hast 31 Jahre lang als Organistin und Kirchenmusikerin für die Kirchgemeinde gearbeitet und dich diesen Sommer entschieden, deine Pension anzutreten. Wir freuen uns sehr, dass du dem Eulachtal weiterhin als Vertretung zur Verfügung stehst.

Welche deiner musikalischen Aufgaben hat dir am besten gefallen? Einerseits war das das Orgelspiel in den ganz gewöhnlichen Sonntags-Gottesdiensten, andererseits das Erarbeiten von Musikstücken mit den Konfirmand/innen im Vorfeld, welche solistisch singen oder



Gottesdienst «Blaue Wolke»

**Evening rise spirit come
Sun goes down when the day is done**

**Mother earth awaken me
With the heartbeat of the sea**

Im Sinne dieses Mantras laden wir ein die «Blaue Wolke»: einem Abend-Gottesdienst für alle Sinne, mit Elementen von Stille und Austausch, um den Kopf zu lüften und um Gottes Gegenwart zu erwarten.

Thematisch geht es um Hingabe und Grenze: wo fließt meine Kraft, wo ist sie gefordert, wann und wo sage ich ja oder nein. In der Kirche hat es Platz für dich – wir freuen uns auf Sie und euch.

*Für das Vorbereitungsteam
Pfrn. Johanna Breidenbach*

**Freitag, 28. August
20.00 Uhr, Ref. Kirche Elgg**

Begegnungsfest in St. Georg

Zum Begegnungsfest am Sonntag, den 30. August um 10 Uhr sind alle ganz herzlich in die katholische Kirche St. Georg in Elgg eingeladen. Es ist etwas Schönes, wenn wir miteinander feiern und ins Gespräch kommen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Mittags-

Imbiss angeboten und für die Kinder ein Kinderprogramm vorbereitet. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende. Herzlich grüsst

Gdl. Jürgen Kaesler

**Sonntag, 30. August
10.00 Uhr, Kath. Kirche Elgg**



«Tage im warmen Licht» von Kristina Pfister

Gemeinsam mit ihrer Teenie-Tochter wagt Maria einen Neustart - in der alten Heimat, im Haus ihrer verstorbenen Grossmutter, aber »nur vorübergehend, wirklich ...« War sie in der Grossstadt auf sich allein gestellt, findet sie auf dem Dorf nicht nur knarrende Fachwerk-Idylle und eine friedliche Landschaft unter gefallenem Laub, sondern auch eine scheinbar zeitlose Gemeinschaft. Doch welchen Schmerz, welche Erfahrungen haben die Frauen hier zusammenge-schweisst?

Maria möchte die letzten Sonnenstrahlen festhalten, möchte sich eine Scheibe abschneiden von der Kraft und Zuversicht der alten Nachbarin, für ihre Tochter stark sein und ihren Bedürfnissen Gehör verschaffen. Aber dazu muss die Maria von damals ihre Stimme wiederfinden und im Jetzt neuen Mut fassen ...
Pia Bagutti



Samstag, 29. August
09.00 Uhr
KGH Elgg, Saal

Impressum

Pfarrer Stefan Gruden
stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 10

Pfarrer Johanna Breidenbach
johanna.breidenbach@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 11

Pfarrer Sonja Zryd Mele
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 12

Pfarrer Andreas Bertram-Weiss
andreas.bertram@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 13

Sozialdiakonie
Yvonne Maillard
yvonne.maillard@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 17

Karin Michel
karin.michel@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 16

Verwaltung
Gaby Steinemann
gaby.steinemann@kirche-eulachtal.ch

Françoise Schöni
francoise.schoeni@kirche-eulachtal.ch

Yvonne Egli
yvonne.egli@kirche-eulachtal.ch

Lindenplatz 1, 8353 Elgg
Tel. 052 550 25 00
verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

Präsidentin Kirchenpflege
Verena Wüthrich-Peter
verena.wuethrich@kirche-eulachtal.ch

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin
Evang.-ref.
Kirchgemeinde Eulachtal

Redaktion
Françoise Schöni
redaktion@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 02

Layout
Irene Bruderer
bru@bluewin.ch

Druck
www.schellenberg.ch

www.kirche-eulachtal.ch



myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schlusspunkt

«Giesskannenprinzip anders»

Seit ich 2022 im Friedhof Oberwinterthur das Grab meiner lieben heimgerufenen Sheila Woods-Meyer pflege, passiert etwas Unscheinbares. Zu Beginn traf ich beim Wasserhahn stets zwei leere Giesskannen an. So begann ich, diese auch nach der Pflege aufzufüllen. Und siehe da: mehr und mehr treffe ich heute bei meiner Ankunft auf volle Giesskannen. Vergleiche ich dieses, mein Helden-tätchen, mit unserer Zivilisation, so finden sich auch hier viele leere Giesskannen von Aufmerksamkeit, Zuwendung und Verständnis an. Wollen wir sie wieder füllen in Jesu Sinn? «Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan». (Matthäus 25,40)

Ruedi Meyer, Organist Stv.



Willkommen in der Kirchenpflege

Stephan Bertschinger



Stephan, du bist in die Kirchenpflege gewählt worden und trittst im Juli dein neues Amt an.

Wer bist du?

Ich bin ein Familienmensch, Macher und jemand, der gerne mit Menschen unterwegs ist. Mein Glaube an Jesus Christus ist dabei mein Fundament und prägt mein Denken und Handeln. Gemeinschaft bedeutet mir viel – sei es in der Familie, im Dorf, in der Kirche oder bei Projekten, bei denen man gemeinsam etwas bewegt. Ich packe gerne praktisch an, denke aber auch gerne über Zusammenhänge nach und suche nach Lösungen, die langfristig tragen.

Was motiviert dich dazu, ein relativ zeitintensives Amt zu übernehmen?

Mich reizt die Kombination aus Verantwortung, Gestaltung und Zusammenarbeit. Besonders spannend finde ich den Umgang mit unseren historischen Gebäuden: Sie sind nicht nur Bauten, sondern Orte mit Geschichte, Bedeutung und Zukunft. Gleichzeitig freue ich mich auf die projektnahe Arbeit und darauf, mit motivierten Menschen zusammenzuarbeiten, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren.

Welche Berufs- und Lebenserfahrungen bringst du in die Behörde ein?

Beruflich bringe ich ein breites Profil mit. Ich habe ursprünglich ein handwerkliches Fundament und später den Abschluss als Technischer Kaufmann gemacht. Dadurch kenne ich sowohl die praktische als auch die organisatorische Seite von Aufgaben. Ich bin es gewohnt, Abläufe zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen und pragmatische Lösungen zu entwickeln. Auch als Familienvater weiss ich, wie wichtig Verlässlichkeit, Geduld und ein gutes Miteinander sind.

Was schätzt du an der evangelisch-reformierten Landeskirche? Was bedeutet sie dir?

Ich schätze die Vielfalt und die Freiheit, Angebote und Gemeinschaft mitzugestalten. Die Kirche ist für mich ein Ort, der Menschen verbindet und Raum gibt für Fragen, Begegnung, Orientierung und die Begegnung mit Gott. Sie erinnert uns immer wieder daran, woher wir kommen, was uns trägt und wohin wir unterwegs sind.

Was gefällt dir besonders als Mitglied der Kirchgemeinde Eulachtal?

Besonders gefällt mir die Herzlichkeit der Menschen und das enorme Engagement der Einzelnen. Man spürt, dass hier viele mit Herzblut dabei sind und dass Glaube nicht nur ein Wort ist, sondern in Begegnungen, Gemeinschaft und praktischem Handeln sichtbar wird. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass das, was uns im Kern verbindet, auch künftig immer wieder bewusst in den Mittelpunkt rückt. Genau das macht die Kirchgemeinde Eulachtal für mich wertvoll.

Wir wünschen dir viel Freude und Befriedigung in deinem Amt.

Für das Interview:

*Verena Wüthrich-Peter,
Präsidentin der Kirchenpflege*

Mein Lieblingssort

Vorgestellt von **Samuel Schwitter**,
neuestes Elsauer Kirchenmitglied



Wo befinde ich mich?

Auf dem Maadgrat vom Mittagshorn (GL), begleitet von meiner Tochter.

Was ist dir an diesem Ort wichtig?

Im Übergang von Erde zum Himmel fühle ich mich mit beidem intensiv verbunden. Abgeschiedene, wenig begangene Wege eröffnen mir vieles. Einerseits gewinne ich bei solchen Bergtouren immer wieder inneren Frieden. Das Panorama und die Stille der Berge lassen einen zur Ruhe kommen. Ich habe Zeit, um über etwas nachzusinnen. Andererseits, wenn ich begleitet werde, kann ich mich über das austauschen, was gerade ansteht oder mich beschäftigt.

Was verbindet dich mit diesem Ort?

Das ist ein Ort der Gelassenheit und Weitsicht. Der Weg dahin ist weit, anstrengend und schweisstreibend, aber auch wunderschön, aussichtsreich und inspirierend. Du bist da ganz im Hier und Jetzt. Die Nöte von gestern

und die Sorgen von morgen bleiben auf der Strecke liegen.

Hast du einen Herzenswunsch, den du uns mitgeben möchtest?

Auf einer Wanderung muss man sich immer wieder orientieren. Plötzlich ist der Weg nicht mehr so gut sichtbar. Man schaut das Gelände an und sucht nach weiteren Wegpunkten. Verunsicherung tritt auf, man muss innehalten – und dann sieht man sie: die Wegspuren, die farbigen (weiss-rot-weiss oder weiss-blau-weiss) Signalisationen, Wegweiser und so weiter. Einige vertrauen auf ihren GPS-Track. Klar ist, dass andere diesen Weg auch schon gegangen sind. Der Weg zeigt das mehr oder weniger deutlich. Im Leben ist es oft auch so. Du hast die Orientierung verloren, weisst nicht mehr ein und aus. Da wünsche ich dir Menschen, die dir Signalpunkte sein können, die dich durch diese Zeit begleiten. Auch hier gilt es, den Weg zu finden und die Überzeugung zu gewinnen, dass andere Menschen auch schon durch das tiefe Tal (Psalm 23) gegangen sind.

Sonntag, 2. August

Elgg
Gottesdienst
 Ref. Kirche Elgg, 09.30 Uhr
 Pfr. Andreas Bertram-Weiss
 Magda Oppliger-Bernhard,
 Orgel/Flügel

Sonntag, 9. August

Elgg
Mitenand-Gottesdienst
 Ref. Kirche Elgg, 10.00 Uhr
 Pfr. Stefan Gruden
 Magda Oppliger-Bernhard,
 Orgel/Flügel

Freitag, 14. August

Elgg
Andacht im
Pflegezentrum Eulachtal
 16.00 Uhr
 Gdl. Jürgen Kaesler

Aufführung Musical
 «S'Glichnis vom grosse Fäscht»
 Ref. Kirche Elgg, 19.00 Uhr

Samstag, 15. August

Elgg
Aufführung Musical
 «S'Glichnis vom grosse Fäscht»
 Ref. Kirche Elgg, 17.00 Uhr

Sonntag, 16. August

Schlatt
Gottesdienst mit Taufe
 von Oliver Bosshard
 Kirche Schlatt, 10.00 Uhr
 Pfr. Stefan Gruden
 Rafael Rütli, Orgel/Klavier

Montag, 17. August

Elgg
Jugendchor «I Vocellini»
 KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
 Hannah Lindner, Kantorin

Elsau
«Leichter miteinander»
Treff für begleitende und
pflegende Angehörige
 KGH Elsau, Saal, 14.15 Uhr
 Pfrn. Sonja Zryd und Team

Samstag, 22. August

Elgg
Chile am Märt
 ab 08.30 Uhr
 Meisenplatz

Fiire mit de Chline
 Ref. Kirche Elgg, 10.00 Uhr
 «Jesus und der Sturm»

Schlatt
Morgenstund für Klein und
Gross
 Kirche Schlatt, 09.00 Uhr
 Hannah Lindner, Kantorin

Sonntag, 23. August

Elgg
Gottesdienst
mit Matinée-Konzert
 Kirchenwiese oder Ref. Kirche
 Elgg, 10.00 Uhr
 Pfr. Stefan Gruden
 Magda Oppliger-Bernhard,
 E-Piano
 Kuziem Brothers, Gospel
 Matinée und Apéro
 Verkauf Olivenöl aus Palästina

Montag, 24. August

Elgg
Jugendchor «I Vocellini»
 KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
 Hannah Lindner, Kantorin

Schlatt
Bibel-Gschichtä Singä
 Pfarrhaus Schlatt, 09.00 Uhr
 Barbara Hofer

Mittwoch, 26. August

Elsau
Seniorenmittagstisch
 KGH Elsau, Saal, 12.00 Uhr
 Neuanmeldungen bis Montag-
 abend davor an Dania Leuenberger
 052 550 25 21

Donnerstag, 27. August

Elgg
Café International
 KGH Elgg, Werkraum, 14.00 Uhr
 Amal Savasci

Freitag, 28. August

Elgg
Andacht im
Pflegezentrum Eulachtal
 16.00 Uhr
 Pfr. Stefan Gruden

Elgg
Gottesdienst «Blaue Wolke»
 Ref. Kirche Elgg, 20.00 Uhr
 Pfrn. Johanna Breidenbach
 und Team

Elsau
Choralschola Eulachtal
 Kirche Elsau, 19.00 Uhr
 Hannah Lindner, Kantorin

Samstag, 29. August

Elgg
KiKi-Morgen
 Ref. Kirche und KGH Elgg
 09.00 Uhr
 Barbara Hofer

Ökum. Frauenliteratur-Treff
 KGH Elgg, Saal, 09.00 Uhr
 «Tage im warmen Licht» von
 Kristina Pfister
 Pia Bagutti

Sonntag, 30. August

Elgg
Ökum. Begegnungsfest
 Kath. Kirche Elgg, 10.00 Uhr
 Gdl. Jürgen Kaesler
 Mittagessen und
 Kinderprogramm

Elsau
Gottesdienst
 Kirche Elsau, 09.30 Uhr
 Pfrn. Sonja Zryd
 Magda Oppliger-Bernhard,
 Orgel/Klavier

Montag, 31. August

Elgg
Jugendchor «I Vocellini»
 KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
 Hannah Lindner, Kantorin

Cafeteria

Elgg
 Jeden Mittwoch, 9.00–11.00 Uhr
 KGH Elgg, Werkraum

Vom 15. Juli bis und mit
12. August findet
keine Cafeteria statt

Ökum. Friedensgebet

Elgg
 Jeden Montag, jeweils 19.15 Uhr
 Kath. Kirche Elgg

Amtswochen

3. bis 16. August
 Pfr. Stefan Gruden

17. bis 30. August
 Pfrn. Sonja Zryd

31. August bis 6. September
 Pfr. Stefan Gruden